

G E S I C H T E R & G E S C H I C H T E N

Allerlei Ei

Das WOK-Küchenmuseum zeigt mehr als 1000 ovale Osterschätze aus aller Welt aus der Privatsammlung einer Hannoveranerin

VON STEFANIE KAUNE

O b hart oder weich gekocht, als Omelett, Rühr- oder Spiegelei: Das Ei ist in vielen Variationen in der Küche zu finden. Und einmal im Jahr hat es auch noch seinen großen Auftritt – als buntes Osterei. Was passt da besser zusammen und in die vorrösterliche Zeit als eine Ostereiausstellung im Küchenmuseum „World of Kitchen“ (WOK)? Mehr als 1000 Eier aus der ganzen Welt sind jetzt dort zu sehen. In den unterschiedlichsten Größen, in vielen Farben und Mustern sowie aus allen erdenklichen Materialien von der originalen Schale über Holz, Speckstein und Porzellan bis hin zu Perlmutter und Emaille. Dazu gesellen sich rund 200 österrische Dekorationsgegenstände und Figuren – Hasen, Hennen, Enten oder Lämmer.



Seit Kindertagen begeistert von Ostereiern: Anna von Campe.

Zusammengetragen hat die Sonderausstellung aber nicht das Küchenmuseum selbst, sondern eine 73-jährige Hannoveranerin mit einer Jahrzehnte währenden Vorliebe für Ostereier: **Anna von Campe** war schon als Kind von den Osterbräuchen und dem fröhlichen Eierfärben in ihrer Familie fasziniert und hatte die Osterschmuckkollektion von Eltern und Großeltern sorgsam aufbewahrt – darunter auch eine 100 Jahre alte Tischhennchen aus Porzellan von ihrer Großmutter. Zur Hochzeit 1963 bekam sie dann von ihrem Mann das erste, aus einem Tigerauge-Edelstein gefertigte Ei. „Damit begann meine Sammelleidenschaft.“ Ein Großteil ihrer Sammlung stammt aus Osteuropa, aus Russland, Rumänien und Polen. Als sie früher bei Hilfsstransporten ihrer Herrenhäuser Kirchengemeinde in diese Länder mitgefahren war, hatte Anna von Campe von dort immer auch Ostereier mitgebracht, etwa die mit feinen Ornamenten im Batikverfahren verzierten Eier aus Polen. Auf den russischen Eiern jeder Größe grünen Zwiebeltürme und Matroschka-Puppen.

Begeistert von der Sammlung ist **Carl-Werner Möller**, Chef des WOK-Küchen-



Durchblick in Sachen Osterei: Carl-Werner Möller vom Küchenmuseum hat sich mit der Geschichte zahlreicher Exponate beschäftigt. Poblete (8)

museums: „Das Spektrum der Eier ist so vielfältig.“ Besonders beeindruckt ist er von den christlichen Ostereiern. „Eines ist mit einem Papier beklebt, auf dem sich ein komplettes Vaterunser in winziger Schrift findet“, sagt er. Doch auch Eier aus nicht christlichen Ländern sind ausgestellt, etwa emaillierte Eier mit Blütenornamenten aus China. Afrikanische Eier sind ebenso zu sehen, zum Beispiel aus buntem Speckstein mit landestypischen Mustern aus Namibia. Vom afrikanischen Kontinent stammen auch die in vielen warmen Farbtönen bemalten oder mit filigraner Schnitzkunst zu echten Kunstwerken verwandelten Straußeneier. Metallener

im prunkvollen Fabergé-Stil finden sich genauso in der Ausstellung wie über und über mit kleinen Perlen beklebte Ostereier aus Mexiko. Weltreisen hat Anna von Campe aber nicht unternommen, um ihre ovalen Schätze zusammenzutragen. Auf Floh- und Antik- und speziellen Ostereiermärkten wird sie fündig. Auch Freunde und Bekannte bringen ihr immer wieder Stücke für die Sammlung mit, die sie zum ersten Mal 1991 in der Herrenhäuser Kirche und danach unter anderem in Nienburg, Aurich und Syke wie auch in einigen ostdeutschen Bundesländern gezeigt hat. Das Küchenmuseum sei nun aber der ideale Ort für die

Präsentation, meint die Sammlerin. Möller hat den Eiern viel Platz eingeräumt und den Ausstellungsraum liebevoll mit Birkenzweigen, einer grünen Waldlandschaft auf Postertape, fußballgroßen Pappeln an der Decke sowie einer Hasenschule und einem menschengroßen Holzosterhasen dekoriert. Denn Eier sind einmal im Jahr mehr als nur für Topf und Pfanne da.

Zu sehen ist die Ausstellung bis Ende Mai. Das WOK-Küchenmuseum, Spichernstraße 22, ist dienstags bis sonnabends nur mit Führung zu besuchen. Beginn ist immer um 11, 13, 15 und 17 Uhr. Anmeldungen unter Telefon (05 11) 54 30 08 58.



„Segne du, Maria“: Christliche Ostereier sind mit schriftlichen Botschaften versehen. Die rote Farbe steht für den blutigen Tod Christi.



Maiglöckchen auf dunkelblauem Grund und feine Ornamente: Die Batikeier aus Polen sind kleine, filigrane Meisterwerke.



Ein Prunkstück: Das mit Schmucksteinen besetzte Exemplar im Stil der Fabergé-Eier aus der russischen Zarenzeit macht Eindruck.



Himmlicher Regen und viele, viele winzige Blüten: Mit feinstem Pinselstrich hat hier ein Eierkünstler gearbeitet.



Warme Farben, kantige Muster, deutlich größer als ein Hühnerprodukt: Das Straußenei aus Namibia gibt Ostern eine afrikanische Note.

Mehr Bilder unter haz.li/osterei



Unverkennbar in der Herkunft: Das Ei aus Russland grüßt mit den typischen Zwiebeltürmen und bringt viele Bauten auf kleinster Fläche unter.

Die Nord/LB wird zum LKA

Dreharbeiten für den neuen Hannover-„Tatort“ haben begonnen

VON ISABEL CHRISTIAN

Sie ist wieder in der Stadt: Seit gestern dreht **Maria Furtwängler** in Hannover für ihren neuen „Tatort“, der im Herbst erstmals als Zweiteiler in der ARD laufen soll. Erste Station ist die Nord/LB, die dieses Mal wieder als Landeskriminalamt dient. Bis Mittwoch entstehen dort in den Schulungsräumen Szenen für den neuen Fall von Hauptkommissarin Char-

lotte Lindholm, in dem es um Zwangsprostitution und Korruption geht. Die Zeugenbefragung, die gestern aufgenommen wurde, ist eine der Anfangsszenen aus dem ersten Krimiteil „Das Wegwerfmädchen“. Furtwängler alias Lindholm sitzt an ihrem Schreibtisch, ihr gegenüber eine junge Frau. Eine Prellung verunziert deren rechte Wange, über den Nasenflügel zieht sich eine blutige Schramme. Das Mädchen wirkt völlig eingeschüchtert. Es ist eine

Zwangsprostituierte aus Osteuropa, genau wie das Mordopfer, deren Leiche in der hannoverschen Müllverbrennungsanlage gefunden wurde. Die Frau ist eine Zeugin, und Lindholm versucht nun herauszufinden, was sie über den Tod ihrer Freundin weiß.

Die 19-jährige **Emilia Schüle** spielt die junge Prostituierte. „Die Rolle ist schwierig, weil das Mädchen so viel Schweres durchgemacht hat“, sagt sie. Dennoch sei es für sie eine spannende Herausforderung. Zuvor hatte Schüle die Hauptrolle in dem Teenagerfilm „Freche Mädchen“ gespielt.

Michael Mendl dagegen ist mit „Tatorten“ bestens vertraut. Schon häufig stand der 68-jährige Schauspieler für die Krimireihe vor der Kamera – auf der guten und der bösen Seite. Jetzt mimt er einen Staranwalt, der sich für die zwangsprostituierten Mädchen einsetzt. Das letzte Mal war Mendl vor acht Jahren in Hannover – als Willy Brandt im Film „Im Schatten der Macht“. „Es ist schön, wieder hier zu sein“, sagt der Schauspieler, „sogar der Verkäufer im Geschäft ‚Rückenwind‘, bei dem ich damals eine Kirschholzkommode gekauft habe, hat sich noch an mich erinnert.“ Für einen Stadtrundgang wird Mendl wohl aber erst in der kommenden Woche Zeit finden, wenn er wieder bei den „Tatort“-Dreharbeiten vor der Kamera steht.

Bis Anfang Juni entstehen die Hannover-Szenen, danach reist die Crew weiter zum Dreh nach Weißrussland.



Maria Furtwängler (Kommissarin Charlotte Lindholm, li.) am Freitag hinter einer Scheibe bei den Dreharbeiten in der Nord/LB. Die Schauspieler Michael Mendl und Emilia Schüle sind ebenfalls im neuen Hannover-„Tatort“ zu sehen. Surrey (3)

STERNENPATEN GESUCHT!

Alle denken an den Sommer.
Aber wir haben schon die dunkle Jahreszeit im Blick.
Und freuen uns auf Hannovers neue Weihnachtsbeleuchtung!

**Engagieren auch Sie sich
für eine attraktive Innenstadt.**

**STERNENPATE
2012**
Wir lassen Hannover funkeln!

**STERNENPATE
2012**
Wir lassen Hannover funkeln!

**CITY
GEMEINSCHAFT
HANNOVER**

**Wir lassen
Hannover funkeln –
funkeln Sie mit!**

**Wir alle sind
bereits Sternepaten!**

Institutionen: Landeshauptstadt Hannover · Hannover Marketing & Tourismus GmbH · Sparkasse Hannover · Hannoversche Volksbank e.G. · Sparda-Bank Hannover e.G. · Verlagsgesellschaft Madsack · Fachausstellungen Heckmann · Werbegemeinschaft Hauptbahnhof Hannover

Gewerbetreibende: Galeria Kaufhof am Ernst August Platz · Galeria Kaufhof an der Marktkirche · KARSTADT · New Yorker · GOP Varieté-Theater · Horstmann + Sander · Schuh-Neumann · I.G. von der Linde · Parfümerie Liebe · Mäntelhaus Kaiser · Wormland · GISSY Schuhe · Schmorl & v. Seefeld · Lehmann's Fachbuchhandlung · Buchhandlung Decius · Hotel am Rathaus · Brauhaus Ernst August · Görtz · ibelle Design · Nordsee · Juwelier Wempe · Reformhaus Bacher · Juwelier Kröner · Douglas · Hörgeräte KIND · Ernst-August-Apotheke · Foto Haas · Eis-Café Venezia · Juwelier Delius · Drahn Sanitätsgeschäft · Klavierhaus Döll · Wurst-Basar · Löwen Apotheke · Claus-Gaststättenbetriebe · K.D. Klawitter Zeitschriften/Tabakwaren · Stock Schuhe · CUT GmbH

Privatpersonen: Frau & Herr Engelke · Herr Straßburger · Frau Wagener

Weitere Informationen unter www.citygemeinschaft-hannover.de